

NEWMAN, John Henry:

DER TRAUM DES GERONTIUS.

Englisch/Deutsch. Mit einem Nachwort von Rudolf Vorderholzer.

Einsiedeln 2001: Johannes Verlag. 99 S., kt., Euro 9,50 (ISBN 3-89411-370-7).

John Henry Newman, stets um Glaubenswahrheiten ringender anglikanischer Theologe, der zum Katholizismus konvertierte und später von Leo XIII. zum Kardinal ernannt wurde, ist in Theologenkreisen vor allem durch seine differenzierte Lehre vom Gewissen und seine Überlegungen zur „Lehrautorität des Gottesvolkes“, die beim Zweiten Vatikanum die Lehre vom „allgemeinen Priestertum“ wesentlich beeinflusst hat, bekannt. Weniger geläufig mag sein, dass Newman sich auch sehr intensiv mit den Fragen nach den letzten Dingen, also mit Tod und Auferstehung befasst hat. Niedergeschlagen hat sich dies besonders in der Dichtung „Der Traum des Gerontius“, die der Johannes-Verlag zum 200. Geburtstag des Theologen im Jahr 2001 herausgegeben hat. Dabei ist im Text sowohl das englische Original wie auch eine deutsche Übersetzung abgedruckt. Das 1865 verfasste eschatologische Gedicht beschreibt den Weg des Sterbens der Gestalt des Gerontius vom leiblichen Tod bis hin zu Gottes Richterstuhl und dem reinigenden Feuer der göttlichen Liebe, also dem Fegefeuer.

In England hat das Opus schon zu Newmans Lebzeiten eine gewisse Berühmtheit erlangt. So begleitete es den britischen General und Generalgouverneur im Sudan Charles Gordon, der im Jahr 1884 in Khartum während des Mahdiaufstands ermordet wurde. Später hat der Komponist Edward Elgar es dann auch als Libretto für ein Oratorium verwendet. „Der Traum des Gerontius“ - ein Gedicht also mit Geschichte, das dem Leser ebenso aufschlussreiche Einblicke in die eschatologische Theologie Newmans gibt.

GRÜN, Anselm:

IM SCHWEIGEN BEI MIR SEIN.

Mainz 2002: Matthias Grünewald Verlag. 79 S. kt., Euro 11,- (ISBN 3-7867-2362-1).

Wer mit sich selbst in Einklang kommen will, muss sich aus dem Lärm und der Hektik der Welt zurückziehen und zur Ruhe kommen. Wie schwer diese fast banal klingende Einsicht zu realisieren ist, dürfte jeder bestätigen können, der schon einmal versucht hat, sich aus seinen Alltagsgeschäften konsequent ins Schweigen zurückzuziehen und in sich selbst hinein zu horchen. Dass jedoch gerade auf diese Weise eine unverstellte, unmittelbare und intensive Beziehung zu sich selbst möglich ist, und dass sich darüber hinaus auch eine neue Offenheit auf den Grund des Daseins und auf Gott hin einstellen kann, beschreibt der bekannte Autor und Lehrer spiritueller Erfahrung in diesem Buch auf eine einfach und zugleich überzeugende Weise. Wenn auch nicht bei jedem Leser und jeder Leserin aus einer solchen Selbstbegegnung gleich eine Gottesbegegnung folgen dürfte - die Ermutigungen und Anstöße zum Loslassen, Ruhigwerden, Innehalten und Beten, zu Verwandlung und Erneuerung sind eingängig und verheißungsvoll und laden dazu ein, sich auf das Abenteuer des Schweigens und der Besinnung einzulassen.



MUTTER TERESA:

GEDANKEN FÜR JEDEN TAG.

München 8. Aufl. als Neuausgabe 2001: Verlag Neue Stadt. 160 S, geb., Euro 12,90 (ISBN 3-87996-542-0),

Als Engel der Armen von Kalkutta hat sie nicht nur vielen Menschen in Not geholfen, sie hat genauso in vielfältiger Weise Zeugnis über ihren Glauben abgelegt. Mutter Teresa hat gezeigt, wie sehr im Christentum Glauben und Tun zusammengehören. Die Ordensfrau, die nie Theologie studiert hat, beeindruckte neben ihrem Engagement in den Slums vor allem durch eine einfache und doch tiefgehende Religiosität.

Der Verlag „Neue Stadt“ hat in seiner Reihe „Saatkörner“ ein Jahreslesebuch mit Texten von Mutter Teresa herausgegeben, das jetzt in einer Neuausgabe vorliegt. Gesammelt hat die Texte Bruder Angelo Devananda. Er ist Mitbegründer der „Brüder des göttlichen Wortes“ und der Missionarin der Nächstenliebe oft begegnet.

Der Leser findet Worte, die von Mutter Teresas tiefer Verbundenheit mit Christus genauso wie mit den Armen Zeugnis geben – ein Mosaik von Aphorismen also, das in seiner Gänze augenfällig die Vielfalt der Persönlichkeit der wohl bekanntesten Ordensfrau der letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts darstellt.

SCHREINER, Josef / KAMPLING, Rainer:

DER NÄCHSTE – DER FREMDE – DER FEIND.

Perspektiven des Alten und Neuen Testaments. Reihe: Die Neue Echter Bibel - Themen; 3.

Würzburg 2000: Echter Verlag. 128 S., kt., Euro 24,32 (ISBN 3-429-02169-3).

Die mitmenschlichen Beziehungen sind sehr vielfältig - sie lassen sich jedoch, wenn es um den Einzelmenschen und sein Gegenüber geht - in drei wesentlichen Grundrichtungen ausdrücken: Nähe, Ferne, Gegensatz.

Unter den Völkern der Alten Welt hat sich auch Israel mit diesem Fragenkreis beschäftigt. Israel hat das Problem der mitmenschlichen Beziehungen von seinem Gott her bedacht, der sich nach Israels Überzeugung kundgetan hatte. Dieses Verhältnis hatte Folgen für das praktische Leben und verlangte, Konsequenzen für das Zusammenleben innerhalb eines Volkes und für Leben und Einstellung zu den Außenstehenden zu ziehen.

Was die heiligen Schriften über die Beziehungen zu den Mitmenschen zu sagen haben, ist für einen Christen von großer Bedeutung; denn die entsprechenden Texte sind Teil seiner Bibel, auf die sein Glaube und seine Lebensgestaltung aufbauen. Das Neue Testament fußt darauf, übernimmt, führt weiter.

KOENEN, Klaus / KÜHSCHELM, Roman:

ZEITENWENDE.

Perspektiven des Alten und Neuen Testaments. Reihe: Die Neue Echter Bibel - Themen; 2. Würzburg 1999: Echter Bibel. 130 S., kt., Euro 14,32 (ISBN 3-429-02146-4).

Der Band bietet eine Übersicht über Endzeit-Vorstellungen in der Bibel. In dem Abschnitt über das Alte Testament wird einleitend das Zeit- und Bild-Verständnis von Eschatologie und Apokalyptik behandelt. Der weitere Durchgang erfolgt anhand der Prophetenbücher und mit Hilfe thematischer Zusammenstellungen. Abschließend werden die Bildhaftigkeit der Eschatologie, ihre Ausrichtung auf Gott und seinen Heilswillen, die Gegenwartskritik mit dem darin enthaltenen Hoffnungspotential für diese Welt hervorgehoben.

Diese Grundlinien zeigen sich auch beim Überblick über das Neue Testament, wo, von Ostern ausgehend, die „futuristisch-apokalyptische“ und die präsentische „Eschatologie der Frühen Kirche“ behandelt werden. Der abschließende Dialog der Autoren hebt die Vielfalt, Bildhaftigkeit, Zeitbedingtheit und Bedeutung der erörterten Texte hervor.

NÖLLE, Ulrich:

DIE KRAFT GOTTES.

Predigten zum Lesejahr B.

Würzburg 1999: Echter Verlag. 184 S., kt., Euro 15,24 (ISBN 3-429-02136-7).

„Wer die Heilige Schrift liebt und wer im Dienst der Verkündigung steht, liest die Bibel nicht in erster Linie als Dokument der Vergangenheit - was sie natürlich auch ist -, sondern als lebendiges Wort Gottes, das ihm den Atem nehmen kann, ihn vor allem aber aufatmen lässt... Der Himmel will sich über uns öffnen, wenn ich die Bibel öffne.“

Mit diesen Worten leitet Ulrich Nölle seine Predigten zum Lesejahr B ein. Indem er dabei sichtbar macht, „dass Gott – tatsächlich – zu mir sprechen will und dass Gott an diesem Sonntag, in dieser gottesdienstlichen Gemeinde, anhand dieser Texte der Bibel zur Sprache kommen will“, gibt er den Leserinnen und Lesern ein Begleitbuch durch das Kirchenjahr in die Hand – zur Vorbereitung auf die Predigt ebenso wie als „Lesebuch“ für alle diejenigen, die sich von der verwandelnden und befreienden „Kraft Gottes“ berühren lassen wollen.

MEINE NOT IST DIR VERTRAUT.

Gebete in Zeiten der Krankheit. Hrsg. von Reinhard ABELN und Anton KNER.

München 2002: Verlag Neue Stadt. 94 S., geb., Euro 10,90 (ISBN 3-87996-555-2).

Wer selbst einmal ernsthaft krank gewesen ist, weiß, wie schwer das Beten gerade dann sein kann. Gebete anderer in ähnlicher seelischer Not können helfen, Worte des Gebetes zu finden oder, was noch wichtiger ist, das Herz wortlos Gott zu öffnen und rückhaltlos ihm zu vertrauen. Das vorliegende Buch bietet eine Fülle solcher Hilfen. Ein empfehlenswertes Buch!

„... USQUE AD ULTIMUM TERRAE“.

Die Jesuiten und die transkontinentale Ausbreitung des Christentums 1540-1773.
Hrsg. von Johannes MEIER. Reihe: Studien zur außereuropäischen Christentumsge-
schichte; 3.

Göttingen 2000: Vandenhoeck & Ruprecht. 211 S., kt., Euro 39,- (ISBN 3-525-55962-3).

Die Gesellschaft Jesu war von ihrer Gründung an ein weltumfassender Orden, der das Chris-
tentum in die entlegensten Winkel des Erdkreises brachte und dabei fremden Kulturen
mit Flexibilität und Kompetenz gegenübertrat.

Fallstudien vom fernen Osten bis zum fernen Westen veranschaulichen die hohe mis-
sionarische Motivation der Jesuiten, ihre innovativen interkulturellen Methoden sowie ihre
vielseitigen linguistischen, ethnologischen, musischen und anderen Interessen. Gleichzeitig
werden allerdings auch Widersprüche, Grenzen und Scheitern deutlich, was in dieser gründ-
lichen Untersuchung nicht unterschlagen wird.

ZULEHNER, Paul M. / BRANDNER, Josef:

„MEINE SEELE DÜRSTET NACH DIR“.

GottesPastoral.

Ostfildern 2002: Schwabenverlag. 192 S., geb., Euro 15,50 (ISBN 3-7966-1056-0).

Zulehner ist bekannt für seine oft originellen Sprachschöpfungen, mit denen er die Auf-
merksamkeit auf eine spezifische Sichtweise oder einen bisher wenig beachteten Aspekt
eines Sachverhaltes richten möchte. Mit dem Wort „GottesPastoral“ will er anzeigen, dass zu-
erst „Gott an uns Menschen ‚pastoral‘ handelt“, und dass jede Pastoral, die sich einer Beru-
fung und Sendung verpflichtet weiß, „von Gott ihren Ausgang nimmt und zu ihm zurück-
führt.“ (S. 9) Es geht Zulehner darum, die spirituelle Dimension pastoralen Planens und Han-
delns ins Blickfeld zu rücken - allerdings nicht in Form von Reflexion und Auseinanderset-
zung, sondern durch konkrete Beispiele, die ihm selbst geholfen haben, seine pastorale Pra-
xis spirituell zu verankern. Unter Überschriften wie „Der bekümmerte Gott“, „Kirchen-Visio-
nen“, „Urbewegungen gläubigen Lebens“ zitiert er ausführlich Stellen aus der Bibel, die er as-
soziativ zu den Themen eines die Zeitläufe aufmerksam verfolgenden, nachdenklichen Chris-
ten in Bezug setzt. Texte von Dichtern und Schriftstellern sowie farbige Abdrucke aus der
christlichen Kunst bieten zusätzliche Anhaltspunkte und Veranschaulichungen zur Vertiefung
des Gedankens an die vielfältige Geschichte Gottes mit den Menschen. Ein inhaltsreiches und
schönes Buch!